

# DONAUSCHWABEN • MITTEILUNGSBLATT

## SCHWABENVEREIN WIEN

Hauptverein der Donauschwäbischen Landsmannschaft in  
Wien, Niederösterreich und Burgenland  
1030 Wien, Steingasse 25, Hoftrakt

Tel.: 01/718 59 58

Fax: 01/718 59 68

E-Mail: schwabenverein@chello.at

Internet: www.donauschwabien.at



Bürostunden: Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

### Sonderblatt August 2007



Wiener Schwabenverein

1907



2007



*Semper atque semper liberi ac indivisi - Für immer frei und ungeteilt*

## EINLADUNG zur 100 Jahr-Feier

Dieses Jahr feiert der Wiener Schwabenverein sein 100-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass wird es am **22. September** im „Haus der Heimat“, in 1030 Wien, Steingasse 25 einen Festakt und ein nachfolgendes gemütliches Beisammensein geben. Wir laden alle Mitglieder und Freunde des Wiener Schwabenvereins herzlich dazu ein.

Um 14.00 Uhr werden Prälat Prof. Mag. Josef Eichinger und Ev. Pfarrer Mag. Josef Lagger, in der Kirche Maria Geburt (Waisenhauskirche), Rennweg 91, 1030 Wien, einen ökumenischen Festgottesdienst halten.

Ab 15.30 werden alle Gäste im „Haus der Heimat“, Steingasse 25, 1030 Wien, mit einem Begrüßungscocktail empfangen.

Um 16.00 Uhr beginnt der eigentliche Festakt mit Ansprachen, Referaten über Vergangenheit und Zukunft, begleitet vom Schwabenchor. (Dauer ca. 1 Stunde)

Im Anschluss daran haben Sie die Möglichkeit, im Festsaal zu verweilen, mit interessanten Personen zu plaudern und unser Büfett zu genießen. Oder Sie besuchen den Saal des Schwabenvereins im 3. Stock, wo es ebenfalls ein reichhaltiges Büfett und erfrischende Getränke gibt. Und bei Musik und Tanz bis 22.00 Uhr lassen wir das Fest ausklingen.

Wir freuen uns auf Sie als unser Gast.

*Um Antwort wird gebeten*

*Die Vereinsleitung*

Bankverbindung: DIE ERSTE österreichische Spar-Casse-Bank AG - BLZ: 20111 - Konto Nr. 00407348

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt

**Herausgeber: Schwabenverein Wien**

Für Inhalt und Gestaltung verantwortlich:

Mag. Rosemarie Bolzer, Elisabeth Krämer, Josef Prell

E-Mail: [mitteilungsblatt@chello.at](mailto:mitteilungsblatt@chello.at) Fax: 718 59 68

alle 1030 Wien; Steingasse 25

Für die namentlich unterzeichneten Beiträge tragen wir weder für die Form noch für den Inhalt die Verantwortung

Auszüge, Berichte, auch teilweise, dürfen ohne Zustimmung des Herausgebers weder im Internet noch in einem sonstigen Informationsblatt veröffentlicht werden.

# *EINLADUNG zur 100 Jahr-Feier*

des Schwabenvereins Wien am Samstag, dem **22. September 2007**  
Hl. Messe um 14.00 Uhr in der Kirche Maria Geburt, 1030 Wien, Rennweg 91  
15.30 Uhr Festveranstaltung im „Haus der Heimat“  
1030 Wien, Steingasse 25,  
Festsaal und Schwabenvereinssaal

-----  
*Name*

-----  
*Personen gesamt*

*Um Antwort wird gebeten*

Telefon: 718 59 58

E-Mail: schwabenverein@chello.at

Fax: 718 59 68

*Am 22. September 2007 feiern wir ein großes Fest:  
100 Jahre „Wiener Schwabenverein“.*

Wie bereits im letzten Mitteilungsblatt angekündigt wurde, ist ein tolles Programm geplant:

- \* **14 Uhr:** ökumenischer Gottesdienst in der Pfarre Maria Geburt (Waisenhauskirche),  
1030 Wien, Rennweg 91,
- \* **15,30 Uhr:** Festveranstaltung im Festsaal „Haus der Heimat“, 1030 Wien Steingasse 25,  
viele prominente Gäste und viele Donauschwaben haben ihr Kommen zugesagt;  
Festreten werden gehalten, unser Chor wird viele schöne Lieder singen und unser  
„donauschwäbischer Buchladen“ wird viele DVD's, Videos und Bücher anbieten,
- \* **anschließend** kann man im Festsaal bleiben oder in den 3.Stock (unser Vereinsheim) zu  
Musik und Tanz wechseln: in beiden Fällen ist für das leibliche Wohl (Büfett) aller  
Besucher gesorgt.

So ein großes Fest kostet natürlich sehr viel Geld. In meiner Eigenschaft als Kassierin des Schwabenvereines bin ich für die Verwaltung der Mitgliederbeiträge verantwortlich. Das Fest reißt aber ein riesiges Loch in unser Jahresbudget. Da aber viele Donauschwaben meinen, ein Fest „100 Jahre Schwabenverein“ sollte man sich nicht entgehen lassen, bitte ich alle Landsleute und Freunde um eine Spende (wenn es Ihre wirtschaftliche Lage erlaubt). Deswegen liegt auch ein Zahlschein diesem Mitteilungsblatt bei.

*Dafür bedanke ich mich herzlich im Namen des gesamten Vereines.*

*Mag. Rosemarie Bolzer  
Kassierin des Schwabenvereines Wien*

## *Landesobmänner des Schwabenvereins seit 1948*

Dkfm.	Hans <i>FRANZ</i>	Steirerdorf	1948 – 1951
	Franz <i>BOLBECHER</i>	Weisskirchen	1951 – 1957
	Emmerich <i>KREINER</i>	Weisskirchen	1957 – 1970
	Franz <i>HERMANN</i>	St. Georgen	1970 – 1975
	Ferdinand <i>LAMBERT</i>	Temeschwar	1975 – 1978
DI	Rudolf <i>REIMANN</i>	Neusatz	1978 – 1984
	Jakob <i>WERNER</i>	Filipowa	1984 – 1988
	Ferdinand <i>LAMBERT</i>	Temeschwar	1988 – 1990
	Jakob <i>WERNER</i>	Filipowa	1990 – 1992
	Georg <i>KRÄMER</i>	Gajdobra	1992 – 1996
Bmstr	Anton <i>BOHN</i>	Hodschag	1996 – 2002
Ing.	Josef <i>WAGNER</i>	Ruma	2002 – 2005
	Anton <i>ERTL</i>	Hodschag	seit 2005

## *Liebe Donauschwaben, liebe Mitglieder des Schwabenvereins!*

100 Jahre Schwabenverein feiern wir das ganze Jahr 2007.

Vielfältig sind die Gruppierungen: Ortsgemeinschaften, Chor, 60er Gruppe, „Schwabenrunde“ und die „Ehemalige Heimatvertriebene Jugend“. Und viele feiern auch ihre persönlichen Feste hier im Schwabenverein.

### **Aber eine wichtige Gruppe fehlt uns leider im Schwabenverein sehr.**

Das ist die Gruppe der Nachkommen der Donauschwaben. Es gibt sie und es ist die größte Ortsgemeinschaft: „Die Wiener Donauschwaben“. Die rufen wir H E U T E:

Es ist eine große Zahl: ca. 70 Mitglieder des Schwabenvereins sind in Wien geboren. Aber nur wenige finden den Weg zu unseren Veranstaltungen.

Wir ersuchen Euch um ein kleines Zeichen, was wir tun können um Euer Interesse am Schwabenverein zu wecken. Gebt uns Eure Vorstellungen bekannt. (Fax, E-Mail, Brief, Anruf) Wir wollen versuchen Eure Wünsche zu erfüllen. Natürlich sind uns auch die willkommen - Eure Partner - die keine Donauschwaben-Nachkommen sind. Und sagt es allen Donauschwabenkindern, die wir nicht erreichen (weil wir sie nicht kennen) weiter.

*Käthe Baumann*

*Der Schwabenverein ist 100 Jahre alt. Es wird ihn auch noch lange geben.  
Er bleibt was er immer war, ein wichtig Teil in unserm Leben.*

*Unser leider viel zu früh verstorbener geschäftsführender Obmann  
Josef Gillmann schrieb schon im Jahre 2002 folgende mahnende Worte*

## VERGANGENHEIT und ZUKUNFT

*Wir brauchen unsere Jugend.*

*„Rufen wir sie!“*

Es ist jetzt hoch an der Zeit unsere Nachkommen zum Nachdenken zu bringen. Wir sollten dazu den Anstoß geben, es liegt an uns mit ihnen zu reden, sie über unsere Herkunft und über ihre und unsere Vorfahren zu informieren.

Wie oft reden und erzählen wir über unsere alte Heimat, über unser Dorf und können uns dann plötzlich an das eine oder das andere nicht mehr genau erinnern, haben Namen, Begebenheiten und Ereignisse zum Teil vergessen. Dann kommt die Erkenntnis, dem Vater, der Mutter oder den Großeltern haben wir zuwenig zugehört. Jetzt ist es oft zu spät.

Gerne hätten sie mit uns geredet, aber wir glaubten nicht die Zeit zu haben ihnen zuzuhören, weil uns die Dinge des täglichen Lebens wichtiger erschienen und wir nicht bedachten, dass sie eines Tages nicht mehr da sein werden um gefragt zu werden.

Begehen wir nicht noch einmal den gleichen Fehler. Reden wir mit unseren Kindern und Enkeln über das was einmal war.

Aber bitte versuchen wir nicht zu träumen, zu verschönern und zu glorifizieren, denn die Zeit und der Abstand lassen vieles schöner, leichter und besser erscheinen, als es war.

Erschrecken wir sie aber auch nicht mit der Härte, den Entbehrungen und der Mühsal unserer Zeit und unseres Lebens, denn nichts ist erschreckender als nur Schlimmes oder Bitternis und Böses zu erfahren. Versuchen wir sie behutsam zu informieren und mit Geduld ihre Fragen zu beantworten. Verschweigen wir aber auch nichts, wenn sich die Frage stellt.

Wenn es Ihnen, liebe Freunde gelingt, Ihre Kinder und Enkel für unsere Geschichte, Kultur und Gebräuche zu interessieren, findet vielleicht der eine oder andere zu uns in den Verein. Denn jetzt ist die Zeit eines Generationswechsels gekommen und wir Alten freuen uns über jedes junge Gesicht. Wollen wir also alle gemeinsam bestrebt sein, unsere Kultur, unsere Sprache und unsere Gebräuche zu erhalten und an kommende Generationen weiter zu geben. Unsere Hilfe dazu ist gefragt, versagen wir sie nicht, sondern leisten wir, wenn auch nur bescheiden, unseren Beitrag. Man wird es uns einst danken.

*Die Gründungsversammlung des Vereines wurde am 27. Jänner 1907 im Gasthaus „Zum Grundstein“ in der Josefstädterstrasse Nr. 28, im 8. Wiener Gemeindebezirk, abgehalten.*

## Zeittafel (zusammengestellt von Anton Bohn)

- 1907 Am Anfang gab es eine „Frisörsektion“
- 1912 gab es schon schwäbische Handwerksburschen wie Tischler, Schuster, Buchbinder, Spengler (Klumpfner), die beim Trachtenfest des Schwabenvereins dabei waren.
- 1920-29 Hilfsaktionen für Wiener Kinder, die im Kornkammergebiet der früheren Monarchie Erholung fanden, in der Batschka und im Banat nach dem 1. Weltkrieg.
- 1927 zu Pfingsten: Weihe unserer ersten Vereinsfahne als Höhepunkt des 20jährigen Bestehens.
- 1930 24.Jänner: Schwabendankfest als „Wiener Kinderdank“ mit Bürgermeister Karl Seitz im Großen Musikvereinssaal.
- 1931 Österreichischer Rundfunk, Donauschwabensendung zum Anlass der Eröffnung des Nikolaus Lenau-Museums in seinem Geburtsort.
- 1933-47 angespannte Vereinslage.
- 1948 am 22. Mai: Die Weiterführung des „Schwabenvereins“ Wien, als Kontinuität wurde im Sinne des Erzschwaben beschlossen.
- Damalige Vorsitzende
- |                |                       |
|----------------|-----------------------|
| Vorsitzender   | Dkfm. Hans Franz      |
| Stellvertreter | Ing. Valentin Reimann |
| Sekretär       | Prof. Sebastian Werni |
- 1952 14. Dezember: 100. Geburtstag von Adam Müller - Guttenbrunn, gestaltet im Raimund - Theater, wo der damalige Bürgermeister und spätere Bundespräsident Franz Jonas, die historischen Worte prägte: „Um die Donauschwaben ist mir nicht bange, die helfen sich selber“.
- 1956 Konsekrierung des Totenmales der Donauschwaben in Wien und des ersten Totenbuches der Donauschwaben mit dem geistlichen Leiter Dr. Michael Lehmann, Erzbischof Koadjutor Dr. Franz Jachym sowie Bundesminister Felix Hurdes.
- 1957 8. bis 10. Juni: Der 1. große Tag der Donauschwaben in Wien, zusammen mit der 50 Jahrfeier unseres Vereins im Auditorium Maximum der Universität Wien, Festakademie, mit Tonwerken wie „Donauschwäbische Passion“ von Prof. Franz Koringer und „Kollonistenlos“ von Prof. Dr. Anton Scherer.
- 1963 Prinz Eugen Gedenkfeier im Prunksaal des oberen Belvederes.
- 1970 23. Mai: Mit Zutun der Schweizer Europahilfe in Zusammenarbeit mit Senor Heinrich Meder, als Vorsitzender der Neusiedler Baugenossenschaft, bekamen wir unser erstes Heim am Rennweg 70, mit viel manueller Arbeit der donauschwäbischen Jugend und Junggebliebenen des Vereins, denen wir aufrichtig danken.
- 1982 im Oktober: Weihe unserer jetzigen (neuen) Vereinsfahne zum 75. Vereinsjahr
- 1987 Aus Anlass des 80. Vereinsjahres 1. Plan-Bild-Dokumentation nach dem Motto: Den Siedlern und Landsleuten helfen, das Stadtbild pflegen, gute Planung für sparsames Bauen vom Landsmann Bmstr. Anton Bohn.
- 1994 Apostolische Nuntius von Österreich betet beim Totenmal für unsere Opfer, 50 Jahre nach der Vertreibung.
- 1996 Mit Hilfe aller Vereinsmitglieder können wir in das Schwabenvereinsheim hier im „Haus der Heimat“ einziehen.
- 1997 28. Jänner: Die Ausstellung im Palais Palfy der beiden Herren Prof. Elter und unserem Künstler Robert Hammerstiel, wird von Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger, eröffnet. Sie werden von dem amtierenden Landesobmann des Schwabenvereins, mit der Prinz-Eugen-Medaille geehrt.
- 2001 11. September: Der Gemeinderat für Kultur und Wissenschaft in Wien, hat in seiner Sitzung, mit Aktenzahl 144/01 beschlossen, im Bereich der Großfeldsiedlung in Wien 21 Leopoldau einen „Donauschwabenplatz“ inmitten der St. Michaelgasse zu benennen.
- 2004 Kardinal Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien, hält zu 60 Jahre Vertreibung, die Gedenkandacht für unsere Opfer mit weiteren 14 Amtsträgern der evangelischen und katholischen Kirche, in der Augustinerkirche.
- 2007 Am 22. September, können wir unsere Festveranstaltung „100 Jahre Schwabenverein“ für Wien, NÖ und Burgenland begehen. Durch das Zutun aller Mitglieder und Landsleute aus dem pannonischen Raum, die hier in Österreich Aufnahme fanden, ist es gelungen unseren Schwabenverein zur heutigen Blüte in kultureller Brauchtumpflege wieder zu beleben.